

baa:

Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin



ARBEITSZEIT UND GESUNDHEIT



Dr. Anne Wöhrmann

Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin

*Sicherheitswissenschaftliches Kolloquium
Wuppertal / 23.05.2017*

Arbeitszeitperspektive

Arbeitszeit

Ruhezeit



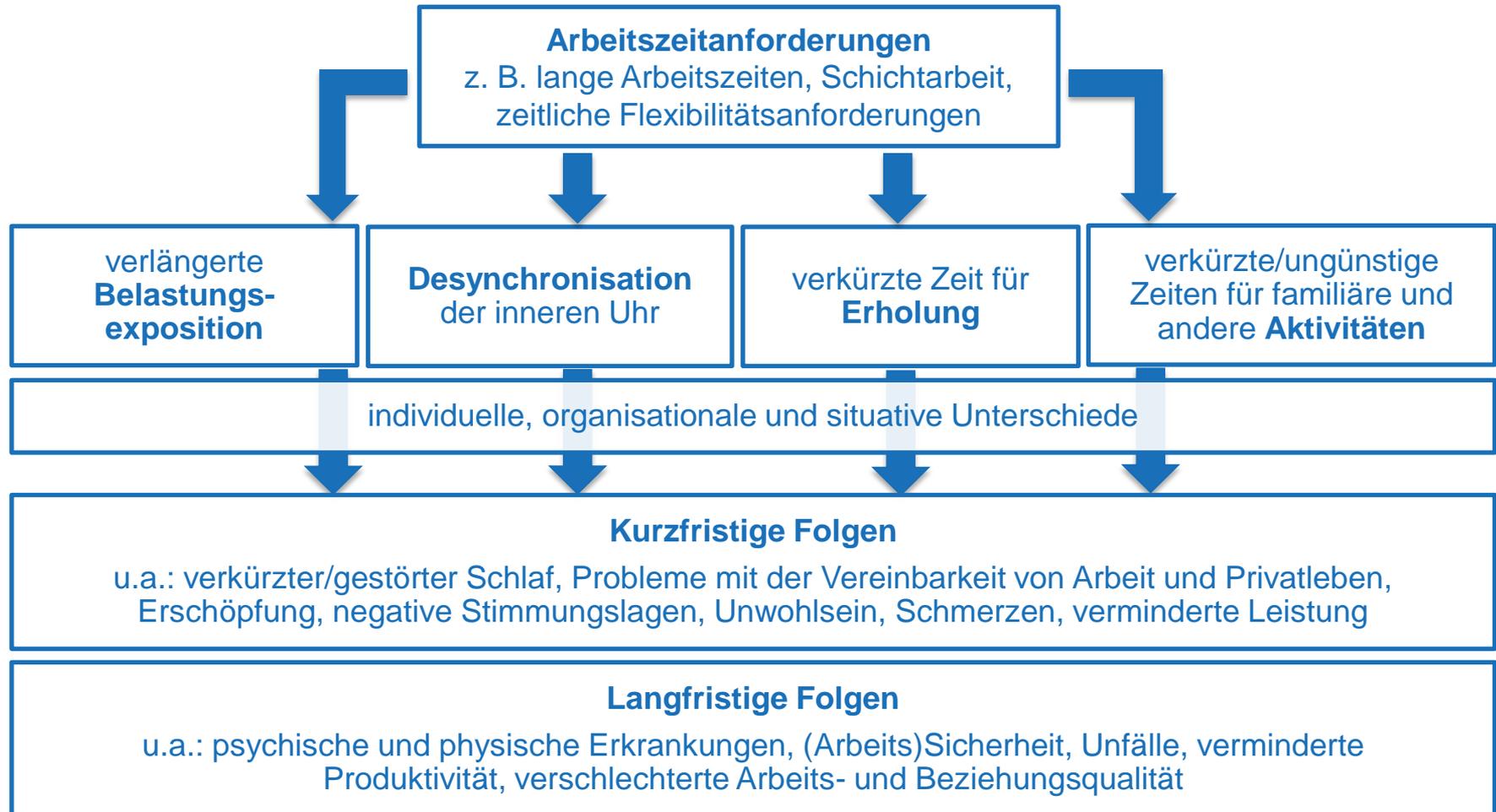
Arbeitszeitperspektive

Arbeitszeit

Ruhezeit



Arbeitszeitanforderungen und ihre Folgen



Modell: eigene Darstellung basierend auf Tucker und Folkard (2012) sowie Caruso et al. (2006)



Projekt

Arbeitszeitberichterstattung für Deutschland

Ziel:

Aufbau einer kontinuierlichen und für die Erwerbsbevölkerung repräsentativen Arbeitszeitberichterstattung

Zentrale Anliegen:

- Überblick über Arbeitszeitrealität in Deutschland geben
- Rolle der Arbeitszeitgestaltung für die Gesundheit und Zufriedenheit von Beschäftigten darstellen
- Berücksichtigung von Belastungskonstellationen und individuellen Merkmalen

Zentrale Bausteine:

- Beschäftigtenbefragungen
- Berichterstattung (Publikationen) für verschiedene Zielgruppen



BAuA-Arbeitszeitbefragung 2015

- Repräsentative Befragung von 20 030 Erwerbstätigen, die einer bezahlten Erwerbstätigkeit von mindestens 10 Stunden pro Woche nachgehen
- Arbeitszeitrealität – Arbeitsbedingungen
– gesundheitliches Befinden – Work-Life-Balance
- Längsschnittbefragung (hier: 1. Welle / Querschnitt)
- Arbeitszeitreport Deutschland 2016



AUFBAU DES REPORTS

Arbeitszeit im Überblick

Länge
der Arbeitszeit

Lage
der Arbeitszeit

Flexible Arbeitszeiten

Flexibilitätsmöglichkeiten
von Beschäftigten

Flexibilitätsanforderungen
an Beschäftigte

Arbeitszeitwünsche in unterschiedlichen Lebenssituationen

Arbeitszeitwünsche nach
Geschlecht, Alter und Umfang
der Wochenarbeitszeit

Tatsächliche und gewünschte
Arbeitszeit in unterschiedlichen
Lebenssituationen

Arbeitszeit in besonderen Erwerbsformen

Solo-Selbstständige und
Selbstständige mit
MitarbeiterInnen

Mehrfachbeschäftigung



STICHPROBE

(abhängig Beschäftigte bis 65 Jahre)

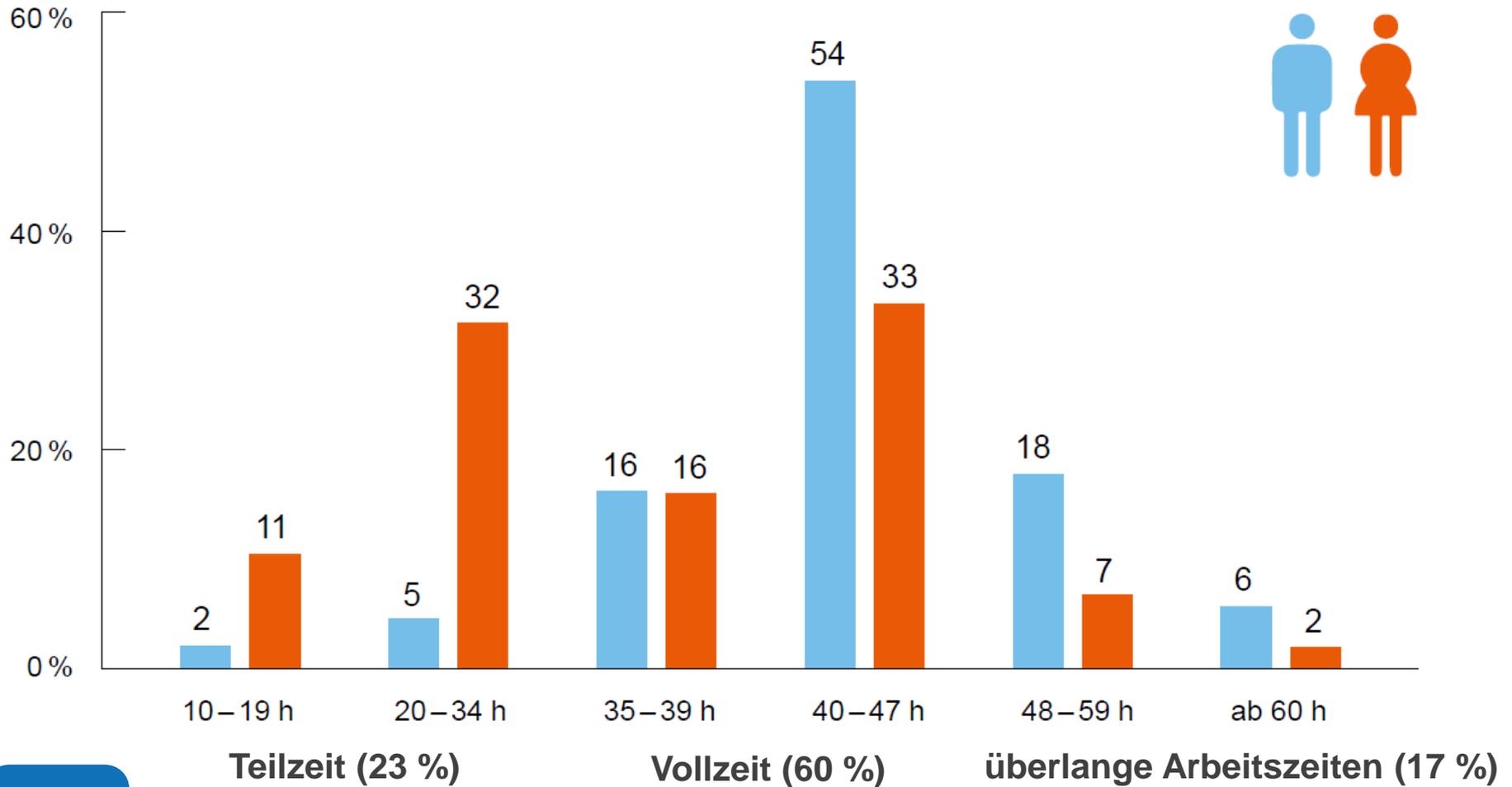
- 18 119 Personen (53 % Männer / 47 % Frauen)
- Durchschnittsalter: 43 Jahre
- Bildungsniveau: 5% niedrig, 59% mittel, 37% hoch

- Allgemeiner Gesundheitszustand ...
... wird mit **62 %** überwiegend als gut oder sehr gut eingeschätzt.
- Allerdings berichten auch viele Erwerbstätige von spezifischen gesundheitlichen Beschwerden!
- Zufriedenheit mit der Passung von Arbeit und Privatleben ...
... findet sich bei **77%** der Befragten.



Länge der Arbeitszeit

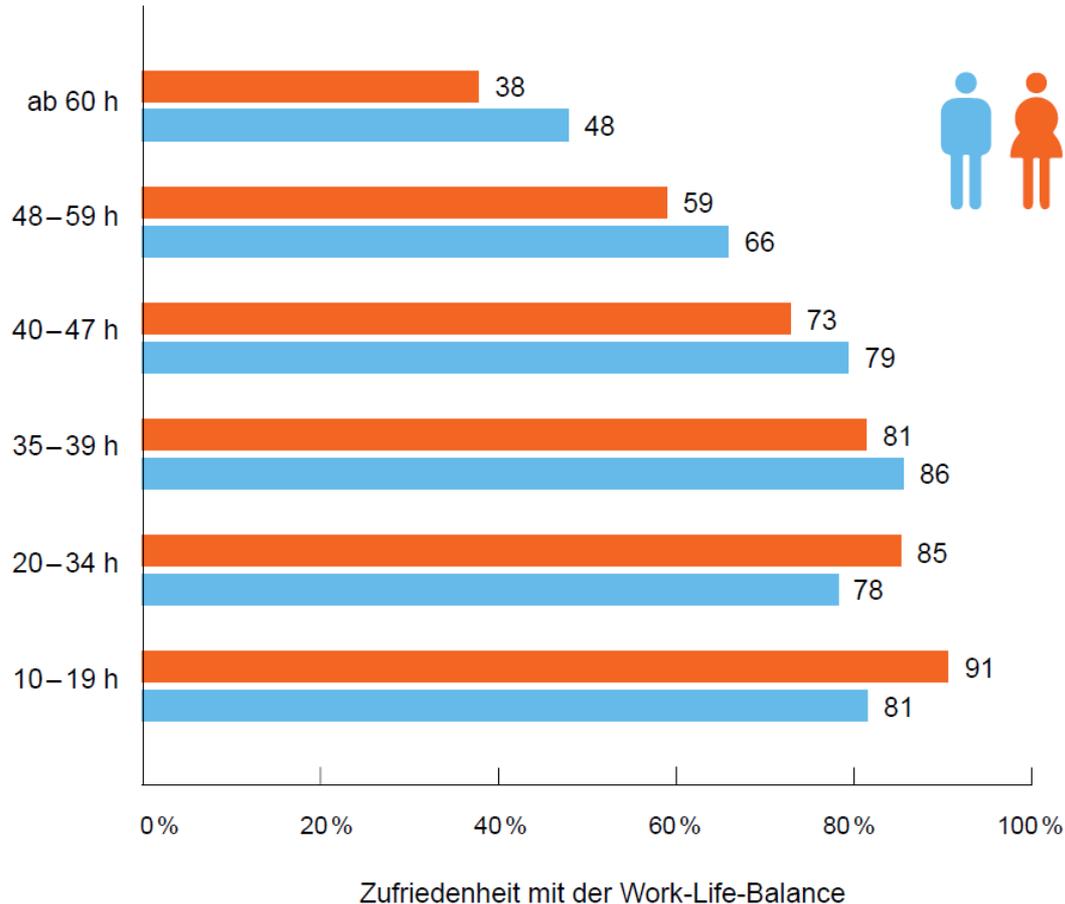
Tatsächliche Arbeitszeit



Länge der Arbeitszeit und Work-Life-Balance

Tatsächliche Wochenarbeitszeit

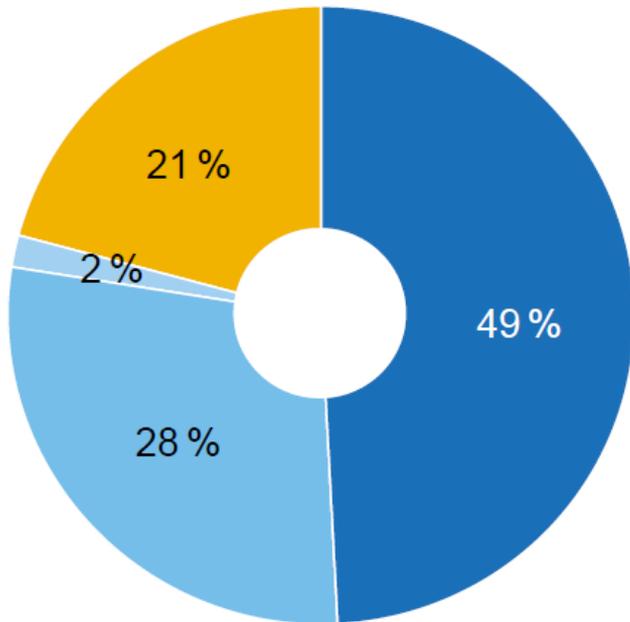
Tatsächliche
Wochen-
arbeitszeit



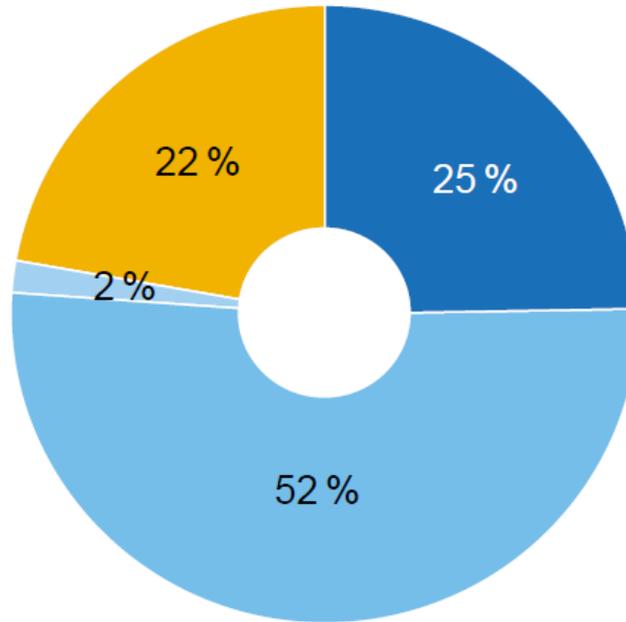
Länge der Arbeitszeit

Paarkonstellationen

Paare ohne Kinder



Paare mit Kindern

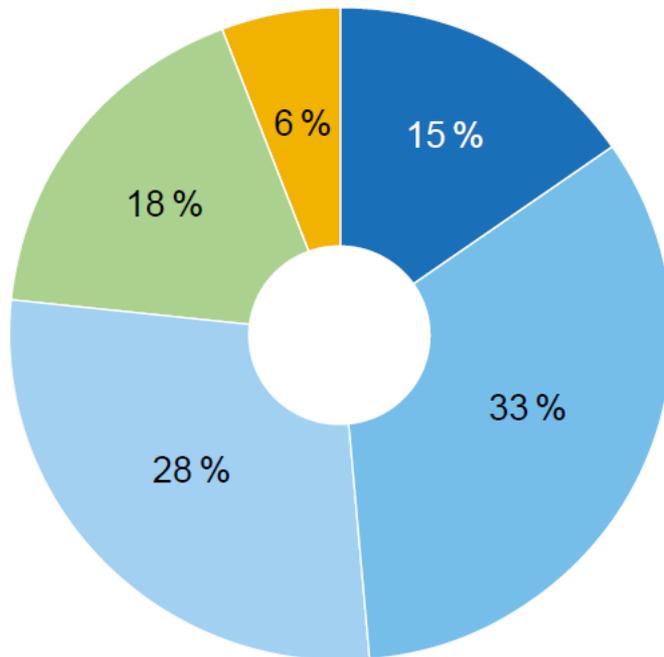


-  Vollzeit/Vollzeit
-  Vollzeit/Teilzeit
-  Teilzeit/Teilzeit
-  erwerbstätig/nicht erwerbstätig



Länge der Arbeitszeit

Überstunden



- **53%** der Befragten machen keine oder maximal bis zu zwei **Überstunden** pro Woche
- **22 %** zwei bis zu fünf, **15 %** fünf bis zehn, **9 %** mehr als zehn Überstunden.

Hauptgrund für Überstunden

- betriebliche Vorgaben
- Arbeit nicht zu schaffen
- sonstige betriebliche Gründe
- Spaß an der Arbeit
- private Gründe, z. B. Zuverdienst



Länge der Arbeitszeit

Überstunden

Freizeitausgleich

Drei Viertel der Beschäftigten (76%) können ihre Überstunden teilweise oder vollständig durch Freizeit ausgleichen.

Auszahlung

Ein gutes Drittel der Beschäftigten (36%) bekommt die Überstunden teilweise oder vollständig ausbezahlt.

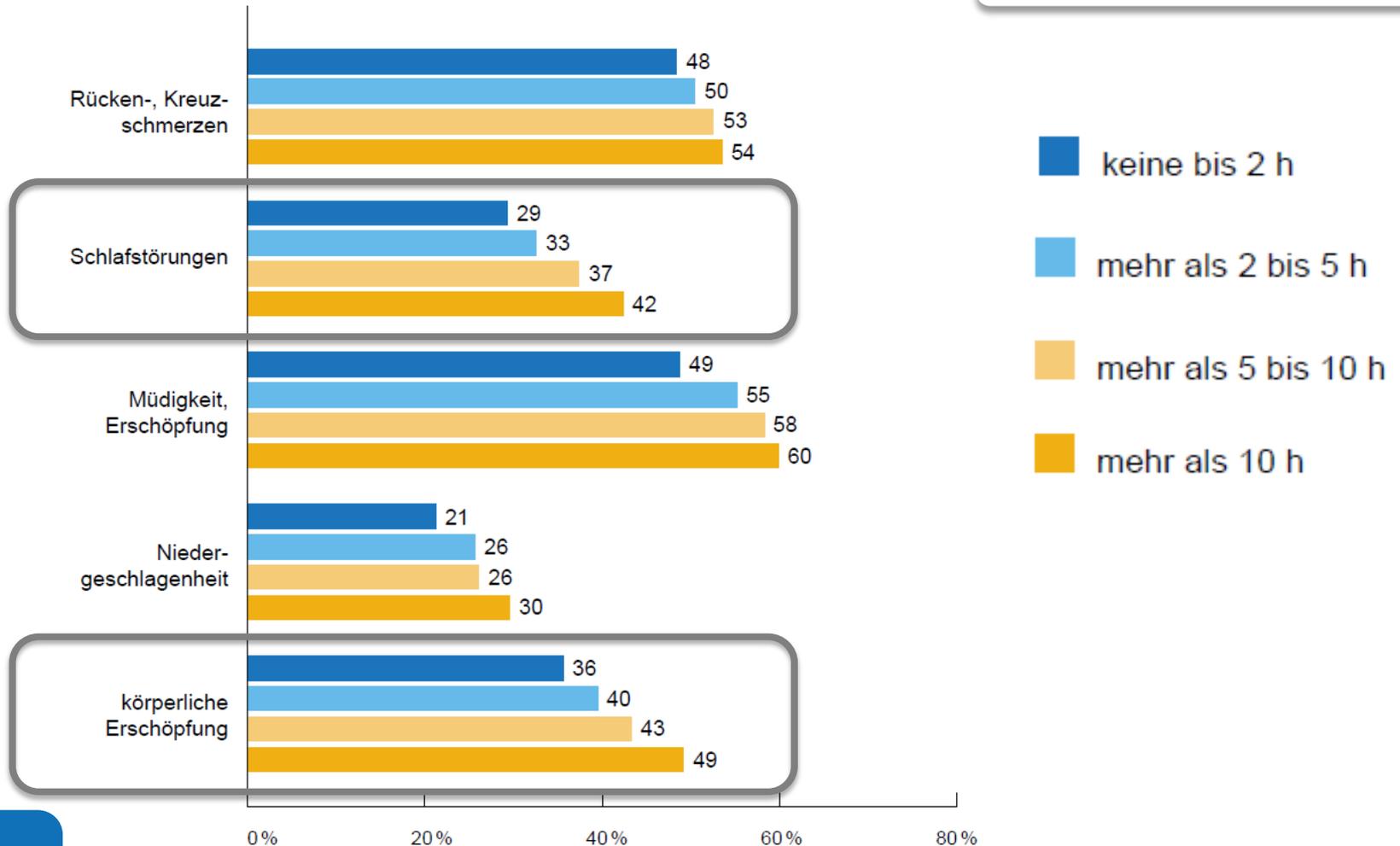
Ein Viertel der Beschäftigten bekommt dabei **sowohl** Freizeit- **als auch** monetären Ausgleich.

Ein Fünftel der Beschäftigten (19%) erhält **weder** monetären **noch** Freizeitausgleich für alle oder einen Teil der Überstunden.



Länge der Arbeitszeit und Gesundheit

Überstunden



Länge der Arbeitszeit

Arbeitszeitwünsche

Gewünschte Arbeitszeit

„Wenn Sie den Umfang Ihrer Arbeitszeit selbst wählen könnten und dabei berücksichtigen, dass sich Ihr Verdienst entsprechend der Arbeitszeit ändern würde: Wie viele Stunden in der Woche würden Sie dann am liebsten arbeiten?“

Vergleich mit der tatsächlichen Arbeitszeit (in Std./Woche)

einschließlich geleisteter Überstunden, Mehrarbeit, etc.

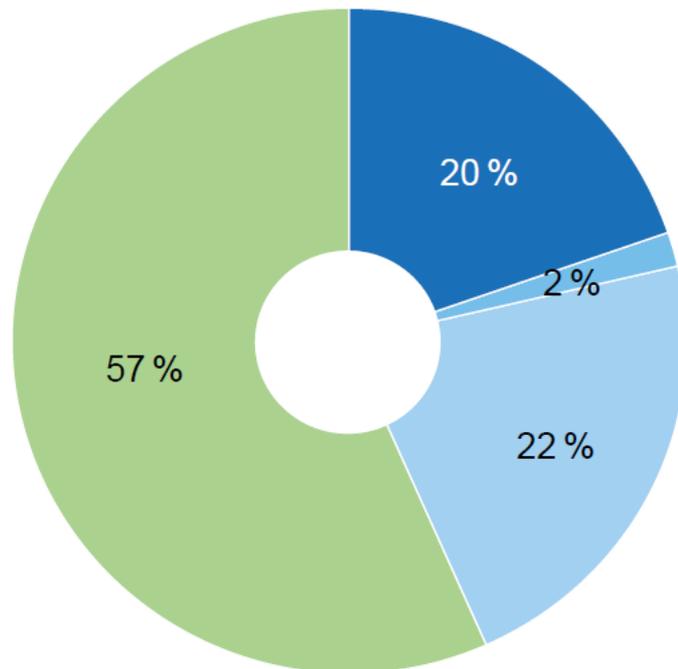
Durchschnittswunsch (Median): **36 Stunden/Woche** (- 3 Std.)

| | gesamt | Teilzeit- beschäftigte | Vollzeit- beschäftigte |
|-------------------|--------|---------------------------|---------------------------|
| keine Veränderung | 40 % | 47 % | 38 % |
| Verkürzung | 47 % | 18 % | 55 % |
| Verlängerung | 13 % | 35 % | 7 % |



Lage der Arbeitszeit

Wochenendarbeit



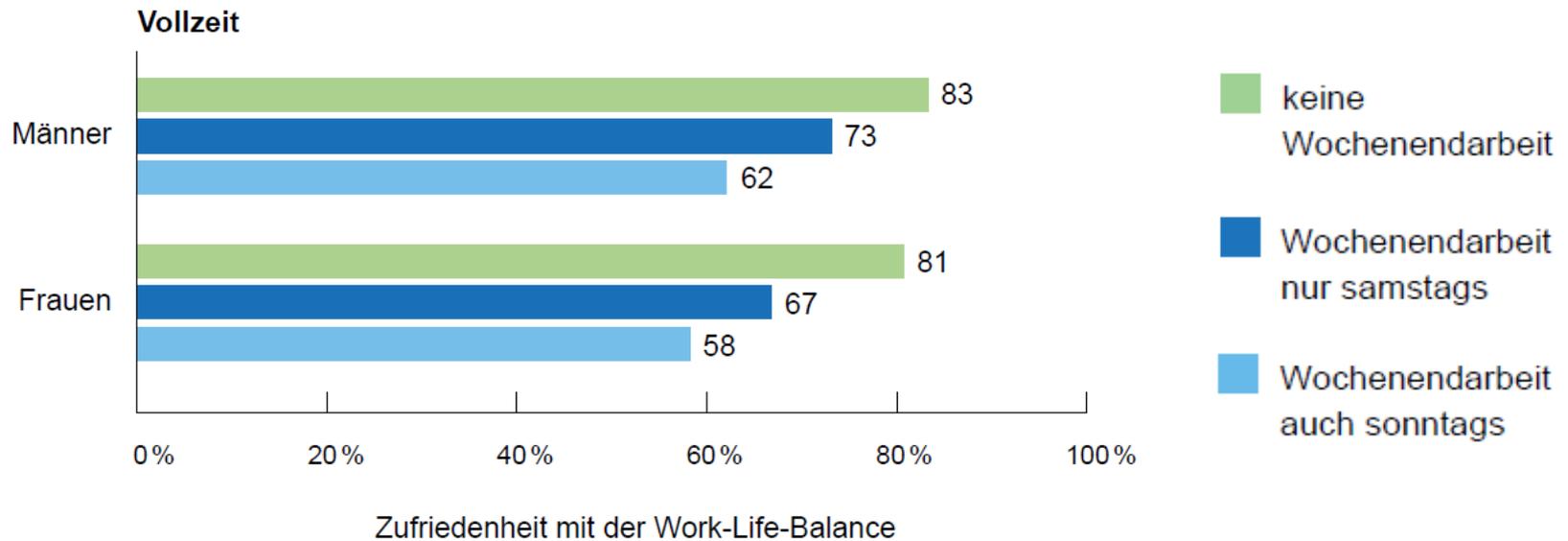
43% der Beschäftigten arbeiten mindestens einmal im Monat am Wochenende.

- keine Wochenendarbeit
- Wochenendarbeit nur samstags
- Wochenendarbeit nur sonntags
- Wochenendarbeit samstags und sonntags



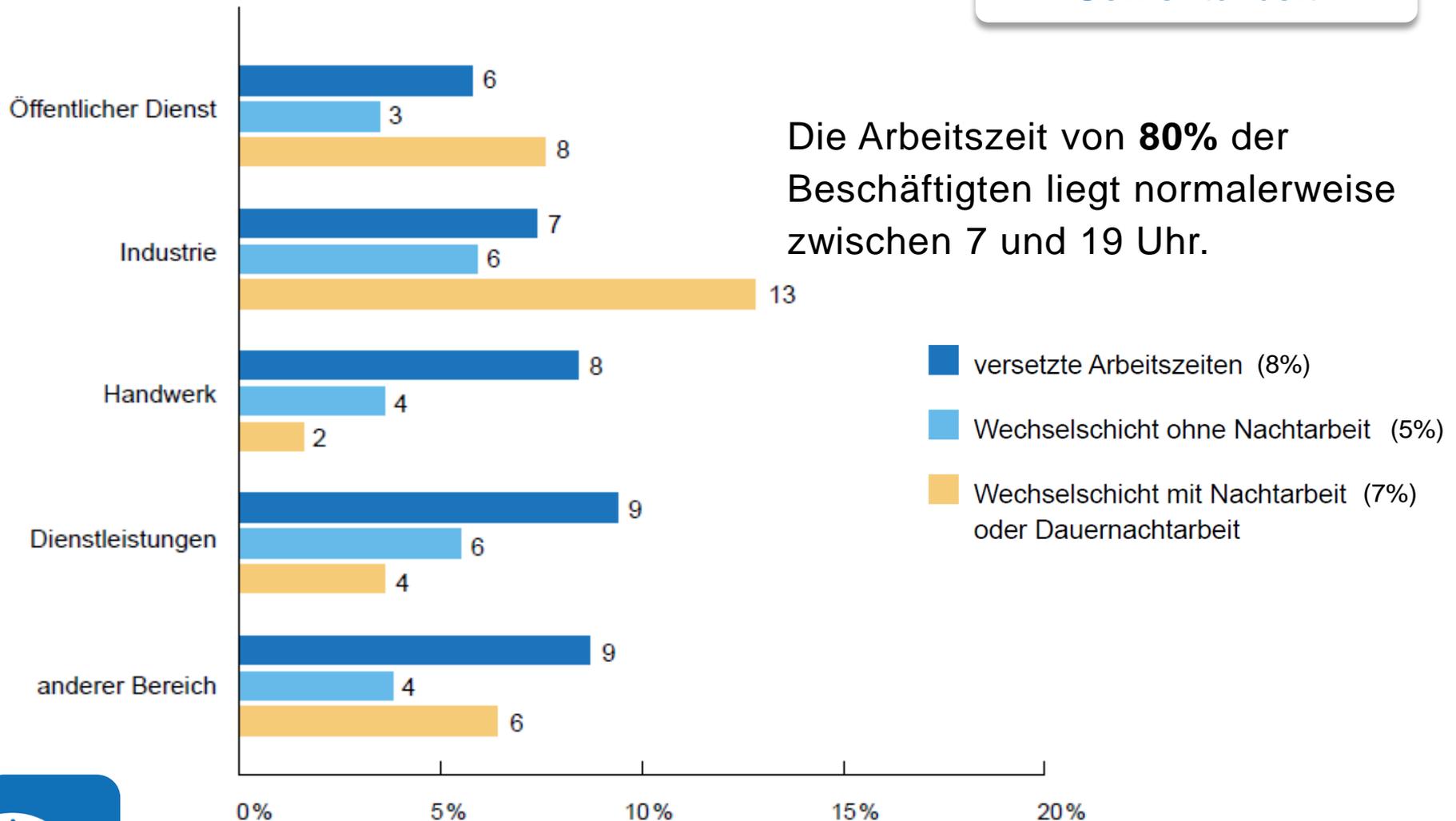
Lage der Arbeitszeit und Work-Life-Balance

Wochenendarbeit



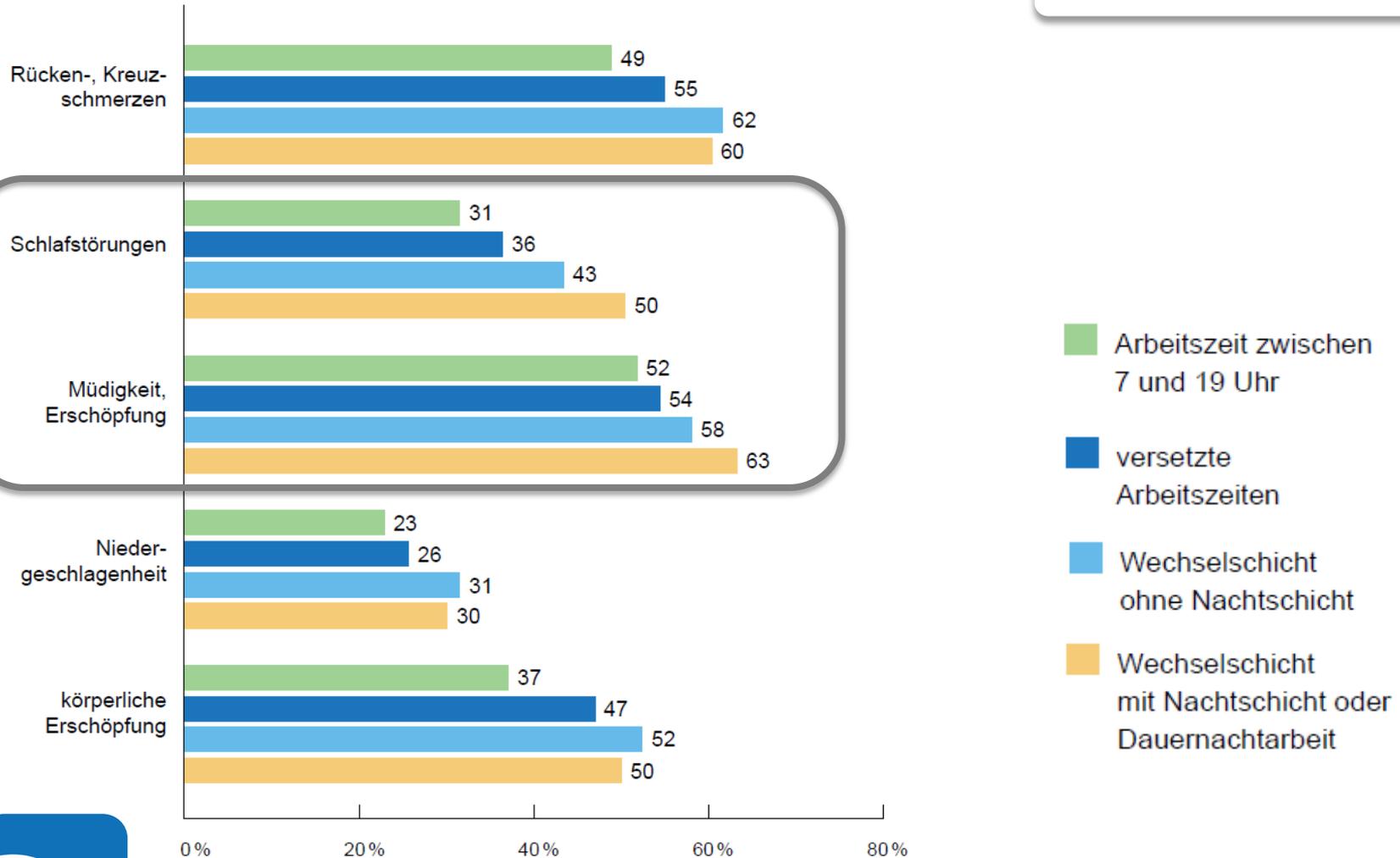
Lage der Arbeitszeit

Schichtarbeit



Lage der Arbeitszeit und Gesundheit

Schichtarbeit



Arbeitszeitflexibilität

Einfluss auf die Arbeitszeit

Etwa **4 von 10** Beschäftigten haben selber großen Einfluss darauf, wann sie mit ihrer Arbeit beginnen und sie beenden (38%) oder wann sie ein paar Stunden freinehmen (44%).

Beschäftigte in der Industrie sowie in größeren Betrieben sowie hochqualifizierte Beschäftigte haben die größten Handlungsspielräume im Hinblick auf ihre Arbeitszeit.

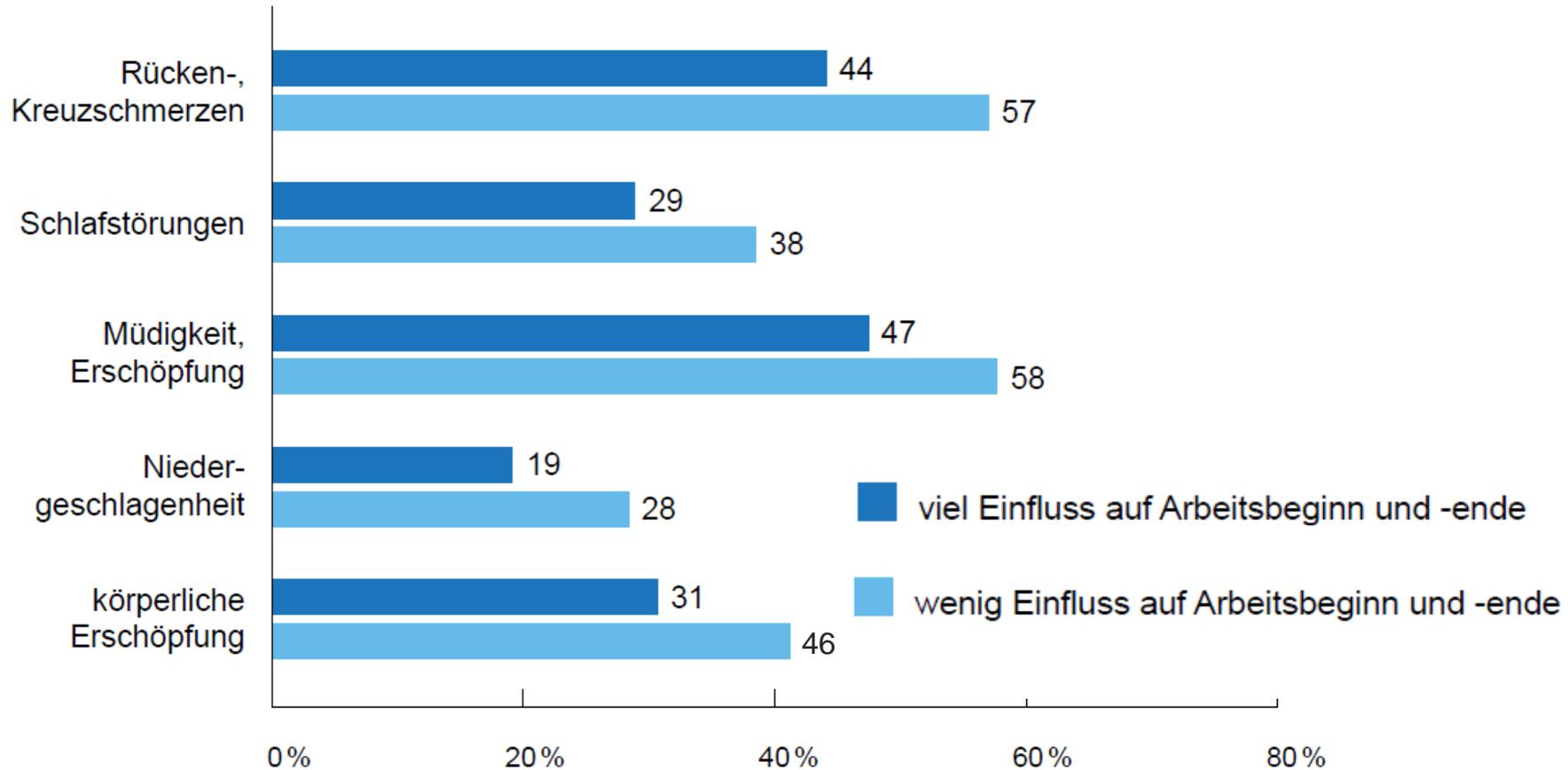


Diese Möglichkeiten gehen mit einer besseren Gesundheit und Work-Life-Balance einher!



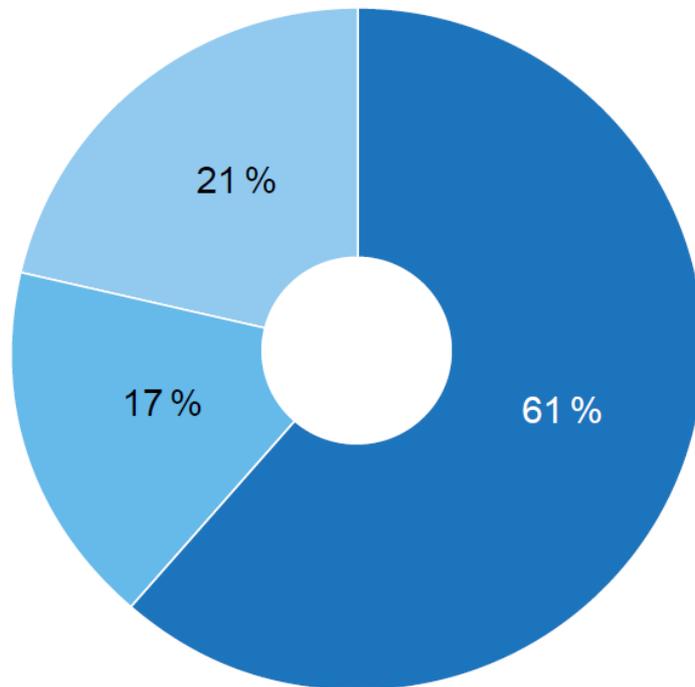
Arbeitszeitflexibilität und Gesundheit

Einfluss auf Arbeitsbeginn und -ende



Arbeitszeitflexibilität

Arbeitszeiterfassung und Arbeitszeitkonten



- Arbeitszeitkonto
- kein Arbeitszeitkonto
- Arbeitszeit nicht erfasst

Verfügung über Zeitguthaben

- bei 15% überwiegend aus betrieblichen Gründen (häufiger in kleinen und mittleren Betrieben)
- 60% entscheiden selbst darüber
- bei 25% sowohl betriebliche Gründe als auch eigene Verfügung

Gesundheit und Zufriedenheit hängen davon ab, wer über die Verwendung des Zeitguthabens bestimmen bzw. wer darüber hauptsächlich verfügen kann.



Arbeitszeitflexibilität

Flexibilitätsanforderungen an Beschäftigte

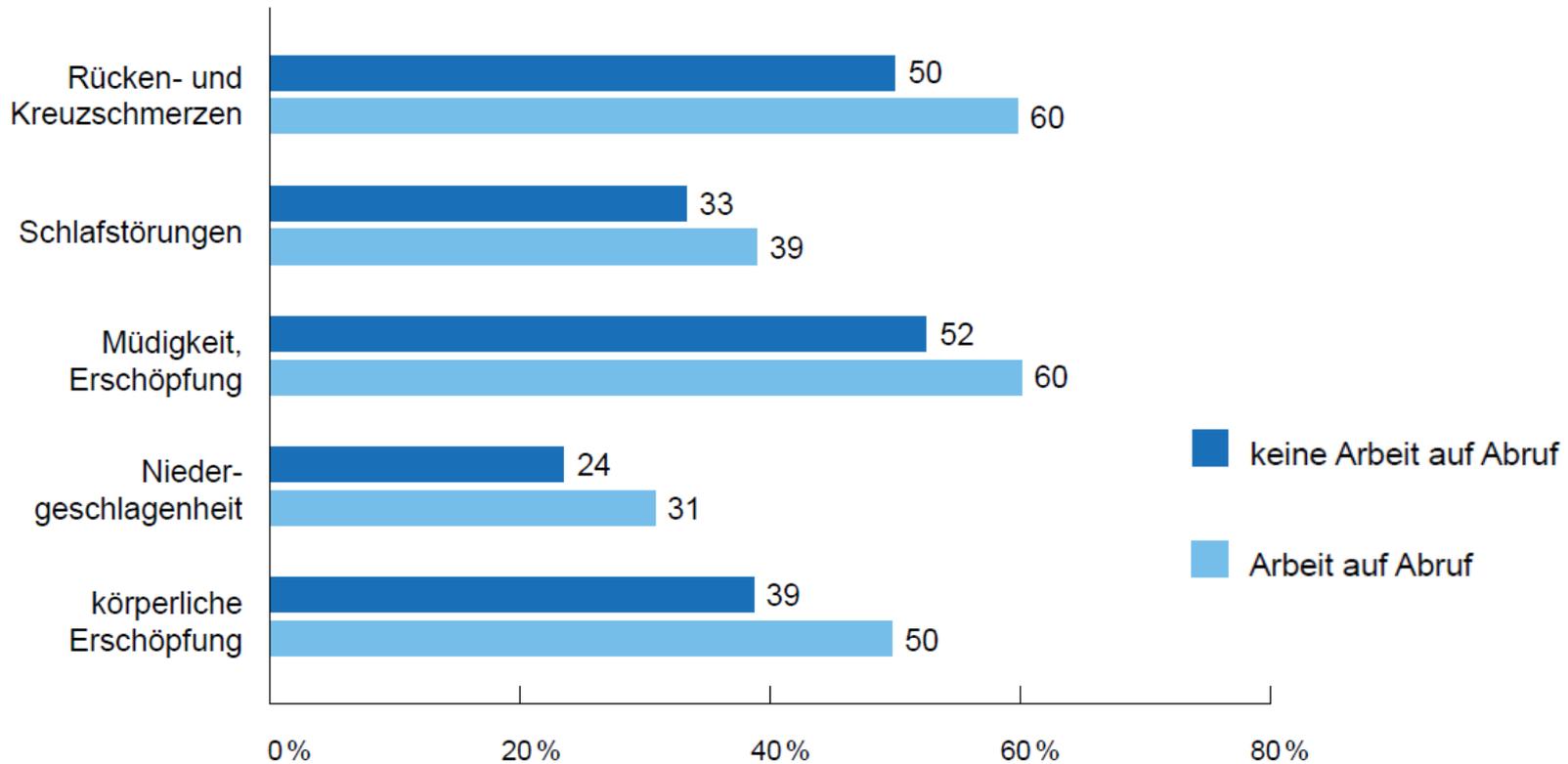
- **14%** der Beschäftigten berichten von häufigen betriebsbedingten Änderungen der Arbeitszeit –**Nicht-Vorhersehbarkeit** kommt vor allem dadurch zustande, dass die Änderungen der Arbeitszeit häufig erst am Vortag (23%) oder am gleichen Tag (26 %) angekündigt werden.
- **7%** der Beschäftigten arbeiten auf Abruf.
- **12%** der Beschäftigten haben Bereitschaftsdienst oder Rufbereitschaft.

Diese Anforderungen an die zeitliche Flexibilität gehen sowohl mit einer schlechteren Einschätzung des Gesundheitszustandes sowie der Work-Life-Balance als auch häufigeren gesundheitlichen Beschwerden einher.



Arbeitszeitflexibilität und Gesundheit

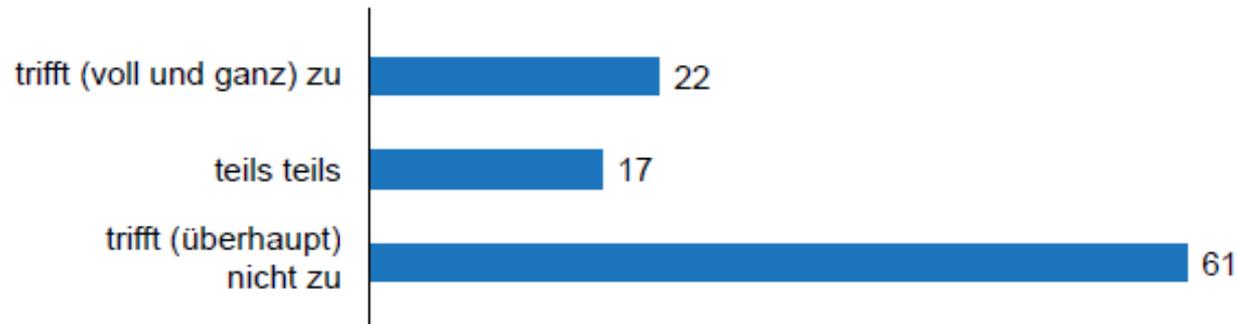
Arbeit auf Abruf



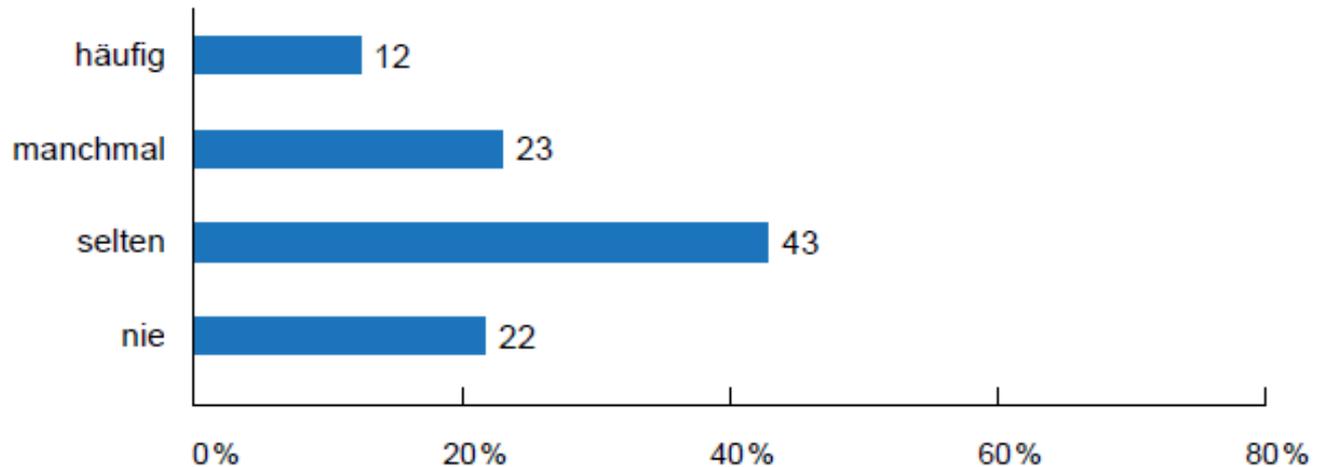
Arbeitszeitflexibilität

Ständige Erreichbarkeit

Erreichbarkeit im Privatleben wird erwartet:



Tatsächlich im Privatleben kontaktiert:



Arbeitszeitflexibilität

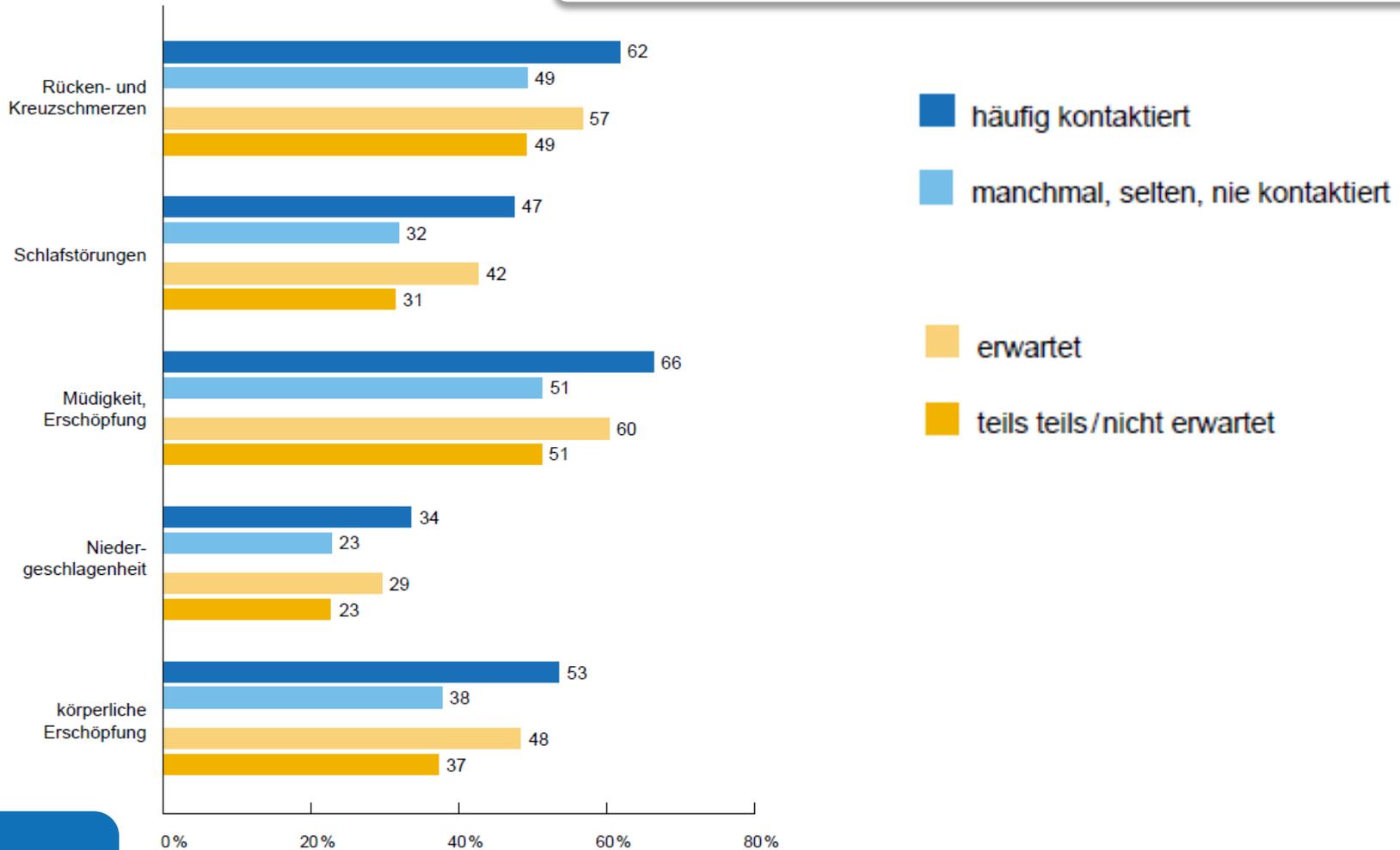
Ständige Erreichbarkeit

- Ständige Erreichbarkeit nimmt mit zunehmender Arbeitszeitlänge und Arbeitsintensität zu.
- Die ständige Erreichbarkeit ist bei Führungskräften höher ausgeprägt als bei Beschäftigten ohne Führungsverantwortung und nimmt mit der Führungsspanne zu.
- Oft sind auch Beschäftigte in einfacheren Tätigkeiten (vor allem im Dienstleistungsbereich) betroffen.
- Beschäftigte in kleineren und mittleren Unternehmen sind häufiger betroffen.



Arbeitszeitflexibilität und Gesundheit

Ständige Erreichbarkeit



Überblick: Arbeitszeit und Gesundheit

Atypische Arbeitszeiten und
Flexibilitätsanforderungen

Schlechtere Einschätzung des Gesundheitszustandes
Schlechtere Work-Life-Balance
Häufigere gesundheitlichen Beschwerden



Arbeitsintensität

- **51%** der Beschäftigten haben häufig starken Termin- und Leistungsdruck und **13%** fühlen sich durch die Arbeitsmenge überfordert.
- Diese Arbeitsintensität steht mit Aspekten der Arbeitszeitgestaltung in Zusammenhang. Höhere Arbeitsintensität geht einher mit
 - Überlangen Arbeitszeiten und Überstunden (auch Ausfall von Arbeitspausen)
 - Wochenendarbeit und Schichtarbeit
 - Eingeschränkten zeitliche Flexibilitätsmöglichkeiten
 - Hohen zeitlichen Flexibilitätsanforderungen



Überblick: Arbeitszeit und Gesundheit

Atypische Arbeitszeiten und
Flexibilitätsanforderungen



Hohe Arbeitsintensität

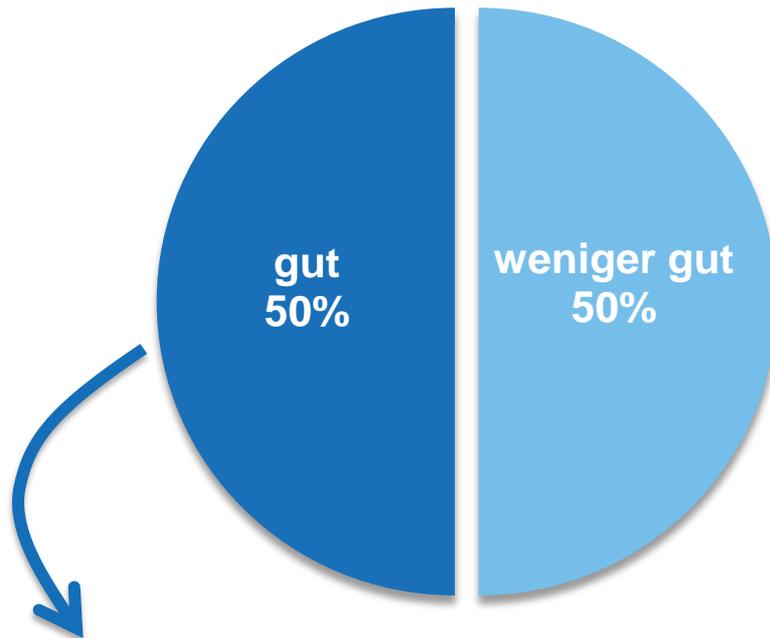


Schlechtere Einschätzung des Gesundheitszustandes
Schlechtere Work-Life-Balance
Häufigere gesundheitlichen Beschwerden.



Erholung

Abschalten von der Arbeit am Feierabend gelingt...



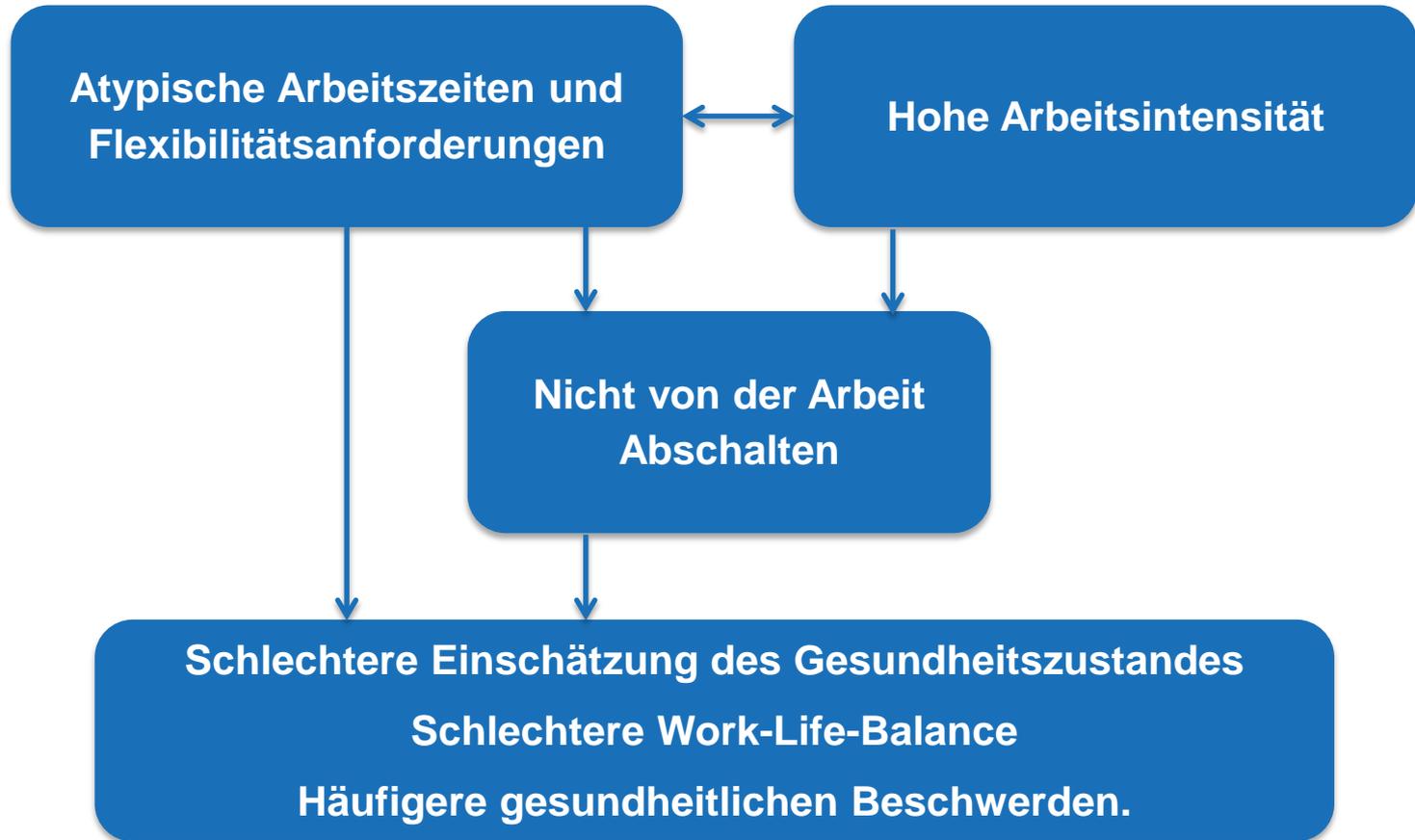
- häufiger guter Gesundheitszustand
- eher Zufriedenheit mit der Arbeit und der Work-Life-Balance
- weniger gesundheitliche Beschwerden

seltener bei:

- hoher Arbeitsintensität
- atypischen Arbeitszeiten wie überlangen Arbeitszeiten, Überstunden und Wochenendarbeit
- Flexibilitätsanforderungen bzw. Nicht-Vorhersehbarkeit wie häufigen betriebsbedingten Änderungen, Arbeit auf Abruf, Bereitschaftsdienst, Rufbereitschaft und ständiger Erreichbarkeit



Überblick: Arbeitszeit und Gesundheit



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Kontakt

**Woehrmann.AnneMarit@baua.bund.de
+49 (0) 231-9071-2113**

